

KURZ NOTIERT

Frontalcrash auf B 301

TRAIN. Urplötzlich kam einer 48-jährigen Autofahrerin aus Train am Montagmorgen auf der B 301 von St. Johann in Richtung Elsendorf ein 50-jähriger Autolenker aus Mainburg auf ihrer Spur entgegen. Bei dem Frontalzusammenstoß geriet der Wagen der Trainerin ins Schleudern und kam nach links von der Fahrbahn ab. Zuvor stieß noch ein dem Unfallverursacher unmittelbar nachfolgender 70-jähriger Pkw-Fahrer frontal entgegen das Auto der Trainerin. Die Beifahrerin des Verursachers sowie die beiden anderen Autofahrer wurden leicht verletzt. Der Unfallverursacher blieb unverletzt.

Wettbewerb für Gemüse

SIEGENBURG. Beim Obst- und Gartenbauverein werden heuer im Herbst die größten Lauchpflanzen prämiert. „Wer also mitmachen mag, ob Mitglied oder nicht, muss jetzt den Lauch in seinem Garten oder Feld gut pflegen“, so Vorstandsmitglied Kathi Prücklmayer. Bei den kleinen Gärtnern werden Kartoffeln prämiert. Die Kinderabteilung des Gartenbauvereins, die Zwiebelpiraten, hat laut Leiterin Daniela Ipfelkofer bereits Kartoffeln gesteckt. Die Kinder seien schon ganz gespannt und gießen voller Eifer, um auch möglichst große Exemplare zu erhalten. (djk)

Kräuter entdecken

NIEDERUMELSDORF. Der Gartenbauverein Niederumelsdorf lädt am Freitag zu einer Kräuterwanderung ein. Die Kräuterpädagogin und Bäuerin Katharina Bayer aus Forchheim wird heimische Pflanzen vorstellen, die gesund und schmackhaft sind und eine Bereicherung für den Speiseplan darstellen. Viele Wildkräuter enthalten wertvolle Bestandteile und können leicht verarbeitet werden. Die Referentin wird die Wirkungsweise erklären und Zubereitungshinweise für eine gesunde Ernährung geben, teilt der OGV mit. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Schretzmeier Wirt. (dbe)

94 43)
steuerhilfferver-
Offenstetten:
chen im Rah-
naft, J. Aigner,
parung, Tel.
RAMM
a und Göt-
STEILEN
en: Heute,
net.
Intern-Kind-Tur-
r, Grundschul-

ffenstetten:
it Radi-Ess' n
nsperger.
ndharlanden:
fest im Leusch-
damen bitte

G
Chrippertrai-
003 bis 2006
anschl. Anprobe
nzüge.

ORF
Freitag, 20 Uhr
Schützenheim.

ibach: Heute ab
satz am FFW-
estlichen Plakat-
est.

n- und Kamera-
e Pfingstmontag
rt 8 Uhr, Gast-

BURG
hr Übung Ju-
uerwehranwär-
nen.

teute ab
im Wittmann-

pe: Heute ab
be für mehrere
chließend ge-
en.

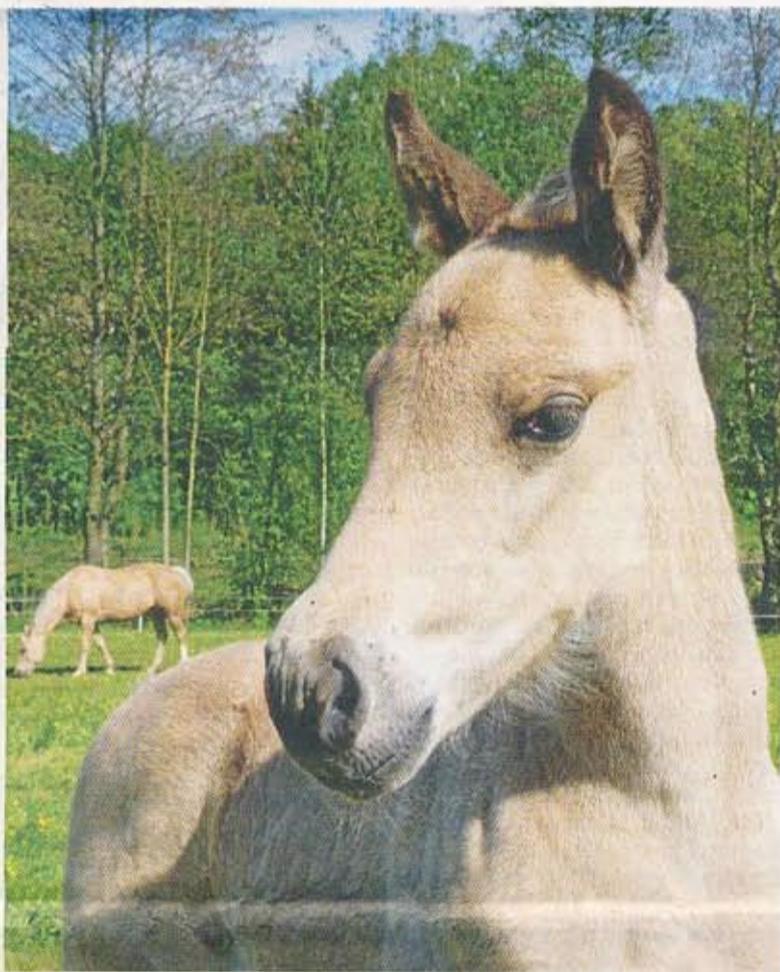
ik, Gruppe 2:
dic Walking bei
chtem Wetter

stenkamerad-
g zur Krieger-
St. Anton in Rat-
hr am Marien-
ng. - Samstag,
g nach Berch-
see; Abfahrt
z. Anmeldung
Tel. (0 94 44)
tag.

teute Radtour,
bank; bei Re-

fällt am Don-
est.

SACHE
n Montag bis
nter der Fax-
03 22 oder per
im@mittel-
staltungen mit-
nen Sie uns lh-
dungen auch
r in der Redak-
ayerische Zei-
93309 Kelheim.
ss eine telefo-
Veranstaltungs-
chen Gründen
en Sie uns auch
sfallen oder be-
damit wir un-
ormieren Kön-



Das Quarter Horse-Fohlen „Pepper“ ist tot.

Foto: privat

Fohlen stirbt nach Feuerwerk

SCHOCK Der sechs Wochen alte „Pepper“ erschrak durch Böller und Raketen nahe seiner Koppel. Das Tier brach sich die Rückenwirbelsäule und war nicht zu retten.

WILDENBERG. Pferdebesitzerin Antonia Prohaska ist auch zwei Tage nach dem Schock noch immer fassungslos. In der Nacht von Samstag auf Sonntag ist ihr Quarter Horse-Fohlen „Pepper“ in der Folge eines Feuerwerks, das in direkter Nähe zur Pferdekoppel nachts um 3 Uhr gezündet wurde, gestorben. Laut Auskunft des Ordnungsamts der VG Siegenburg war die Aktion mit Böllern und Raketen nicht angemeldet. „Wenn ich das vorher gewusst hätte, hätte ich die Pferde in den Stall gebracht“, sagt Antonia Prohaska, die von der Knallerei ebenso überrascht wurde, wie andere Nachbarn. So versetzte die Knallerei die beiden Stuten und das sechs Wochen alte Fohlen in Panik. Bei der Flucht vor dem „Höllenspektakel“ ist das Fohlen offenbar so unglücklich gestürzt, dass es sich die Rückenwirbelsäule brach, erzählt die Pferdebesitzerin im MZ-Gespräch. Wer für die Knallerei verantwortlich ist, weiß sie nicht.

Die Wildenbergerin alarmierte noch die Tierklinik, die mit Blaulicht anrückte, aber auch die Tiermediziner konnten nur bestätigen, dass das Fohlen querschnittsgelähmt sei. Durch stundenlange, verzweifelte Versuche auf die Beine zu kommen war das Tier

völlig entkräftet, sagt Prohaska. Viele Nachbarn brachten Mitgefühl und Verständnis zum Ausdruck, sagt Antonia Prohaska. Das habe gut getan. Sie fühlt sich immer noch wie ihn Trance und kann nicht verstehen, was passiert ist. „So unvernünftig kann man doch gar nicht sein, man weiß doch, wie sensibel Pferde sind“, klagt Prohaska, die jetzt nicht weiß, was sie machen soll. Eine Anzeige bringe ihr das Tier, nicht mehr zurück. Der finanzielle Schaden sei das eine, der ideelle wiege schwerer. Seit sechs Wochen war „Pepper“, unter dem Namen war der Spross eines preisgekrönten Quarter Horse-Vaters bei Familien und Kindern im Umkreis bekannt, der ganze Stolz von Prohaska. Eine Entschuldigung des Verursachers hält sie für „das Mindeste“. Außerdem sollten die Leute an die Zukunft denken, „dass so etwas nicht wieder passiert“. (re)

FEUERWERK ANMELDEN

► **Gesetzesrahmen:** In der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz heißt es, dass mit Ausnahme vom 31. Dezember und 1. Januar Menschen, die keine professionellen Pyrotechniker sind, Feuerwerke bei der Gemeinde melden müssen. Gewerbliche Pyrotechniker melden das Abbrennen eines Feuerwerks beim Gewerbeaufsichtsamt an, erklärt die zuständige Beamtin im Landratsamt.

► **Ordnungswidrigkeit:** Für Privatpersonen stellte ein nicht gemeldetes Feuerwerk eine Ordnungswidrigkeit dar, wenn es eine Anzeige gebe, heißt es aus dem Landratsamt. (re)

Ein großes Herz für alle

NACHRUf Gemeinde und Vereinsfreunde trauern um Gerhard Seehofer. Dem Stockcarfahren galt seine große Leidenschaft.

SIEGENBURG. Gerhard Seehofer ist tot. Seit über zehn Jahren war der 54-Jährige den Siegenburgern bekannt, weil er etwa unermüdlich dafür sorgte, dass im Winter die Straßen vom Schnee befreit und befahrbar waren. Von früh morgens bis spät in die Nacht war Seehofer mit seinem Gefährt auf den Straßen des Marktes unterwegs und räumte dazu noch den einen oder anderen Umkehrplatz, wenn die Einwohner ihn darum baten.

„Dem Hopfen sei Dank: Seehofer wird Vize-Meister“ war im vergangenen Jahr in der MZ zu lesen. Seine große Leidenschaft war das Stockcarfahren beim MSF Siegenburg. Bei der Gründungsversammlung am 19. Februar 1972, Seehofers Vater Johann war Gründungsmitglied, waren Gerhard und seine Mutter die ersten beiden Mitglieder, die aufgenommen wurden. Seit 1978 ist Seehofer Rennen gefahren, vergangenes Jahr ließ die Hopfernte es zum ersten Mal zu, dass der Landwirt an allen Rennen teilnehmen konnte. Er erreichte den zweiten Platz in der Klasse unverbaut bis 1800 Kubikzentimeter. Etwa 25 Pokale hatte der Rennfahrer mit seinem Toyota Celta eingefahren. Freude und Stolz zeigte sein Gesicht, als er sie zum Interview alle aufzählte. „Ich hab' mir das nicht vorgenommen, da brauchst schon Glück dazu“, sagte Seehofer. „Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft fällt mir als erstes ein, wenn ich an Gerhard denke“, erzählt MSF-Mitglied Rita Kreutz.

Lange Jahre hatten die MSF-Freunde ihre Autos bei Seehofer untergestellt und auf Vordermann gebracht.

Er war es auch, der den MSF und die FFW Aicha in seiner Gaststätte beheimatet hatte. „Es war unser Zuhause, wir waren mit ihm wie eine Familie“, bestätigen Schriftführerin Christine Gammel und Rita Kreutz. Niemals habe Seehofer jemanden an seiner Tür abgewiesen, egal, was derjenige gewollt habe. Die Marktgemeinde, Vereine und Freunde trauern um Gerhard Seehofer. (djk)



Gerhard Seehofer †

Foto: privat